

Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen
Euch gesambten Unseren Haupt- und Ambt-Leuten hiemit zu wissen/
Welchergestalt Unß Unsere bey der Land-Milice bestalte Chefs in Unterthänigkeit
klagend angezeiget ...**

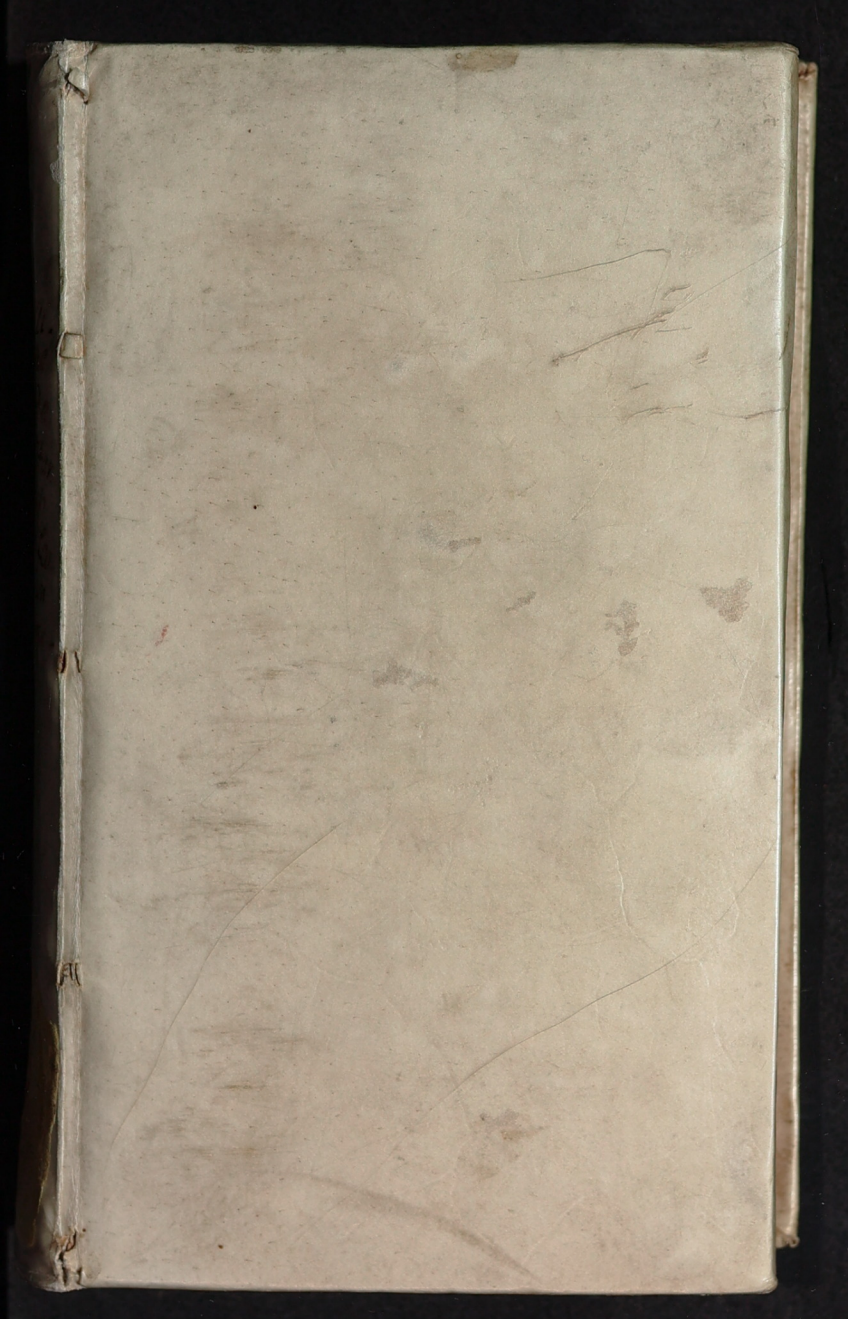
[Schwerin?], [1712]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1824378912>

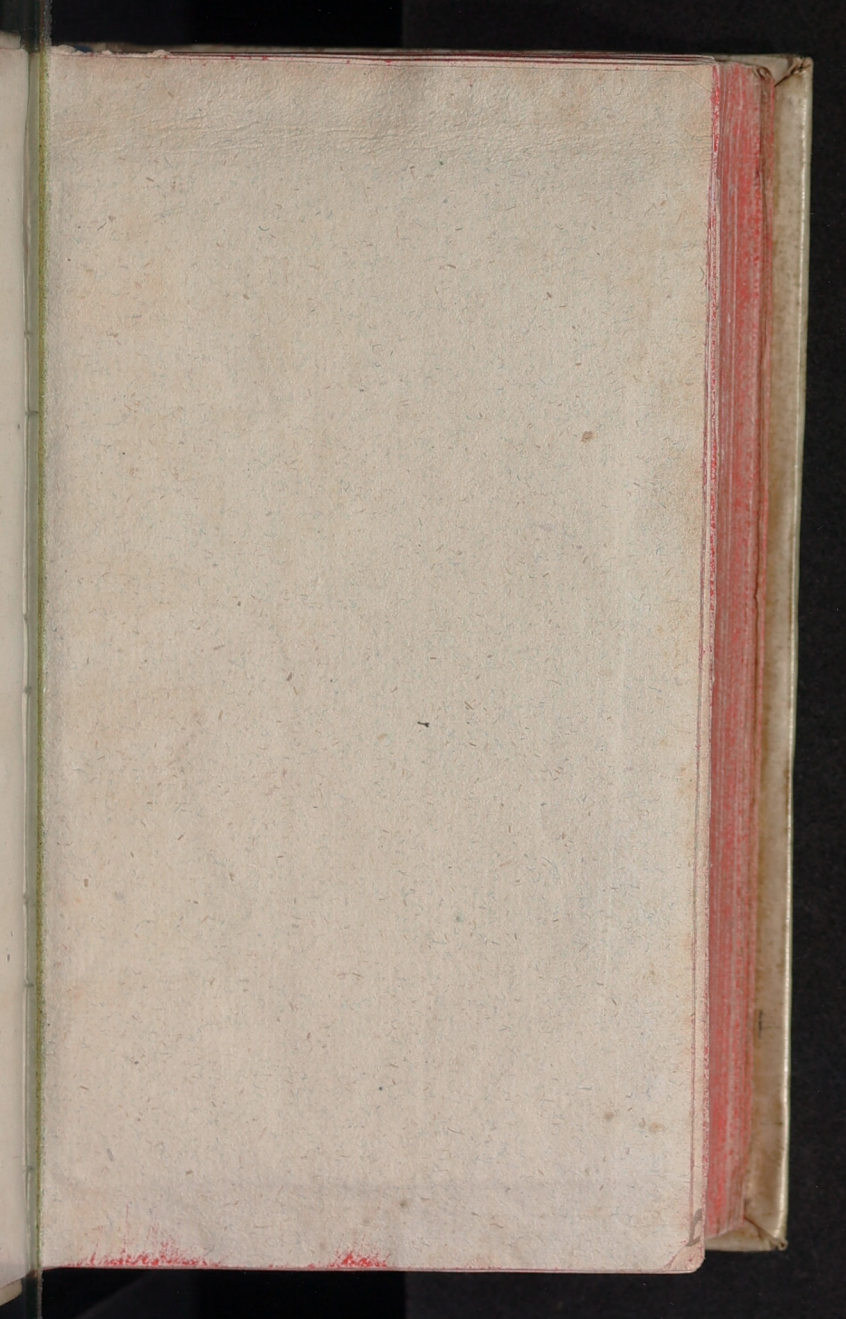
Abstract: Zur Abstellung der Beschwerden der Chefs von der Land-Milice

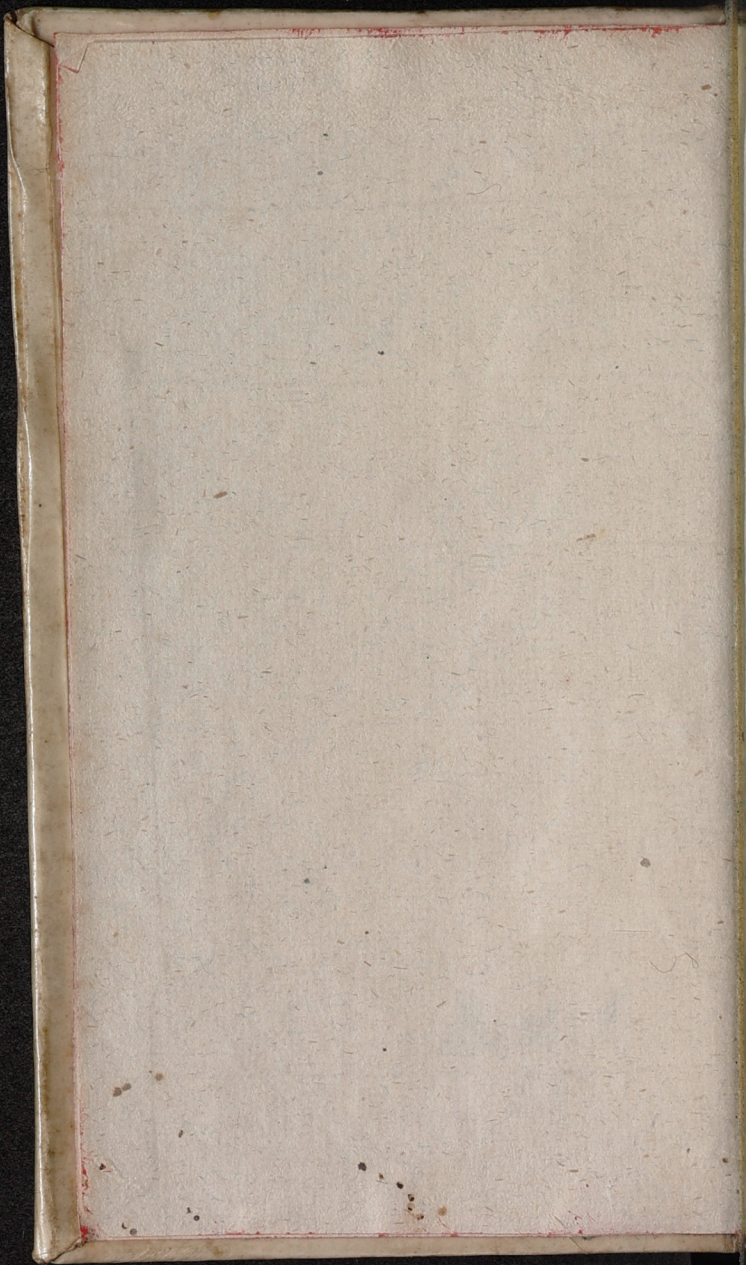
Druck Freier  Zugang

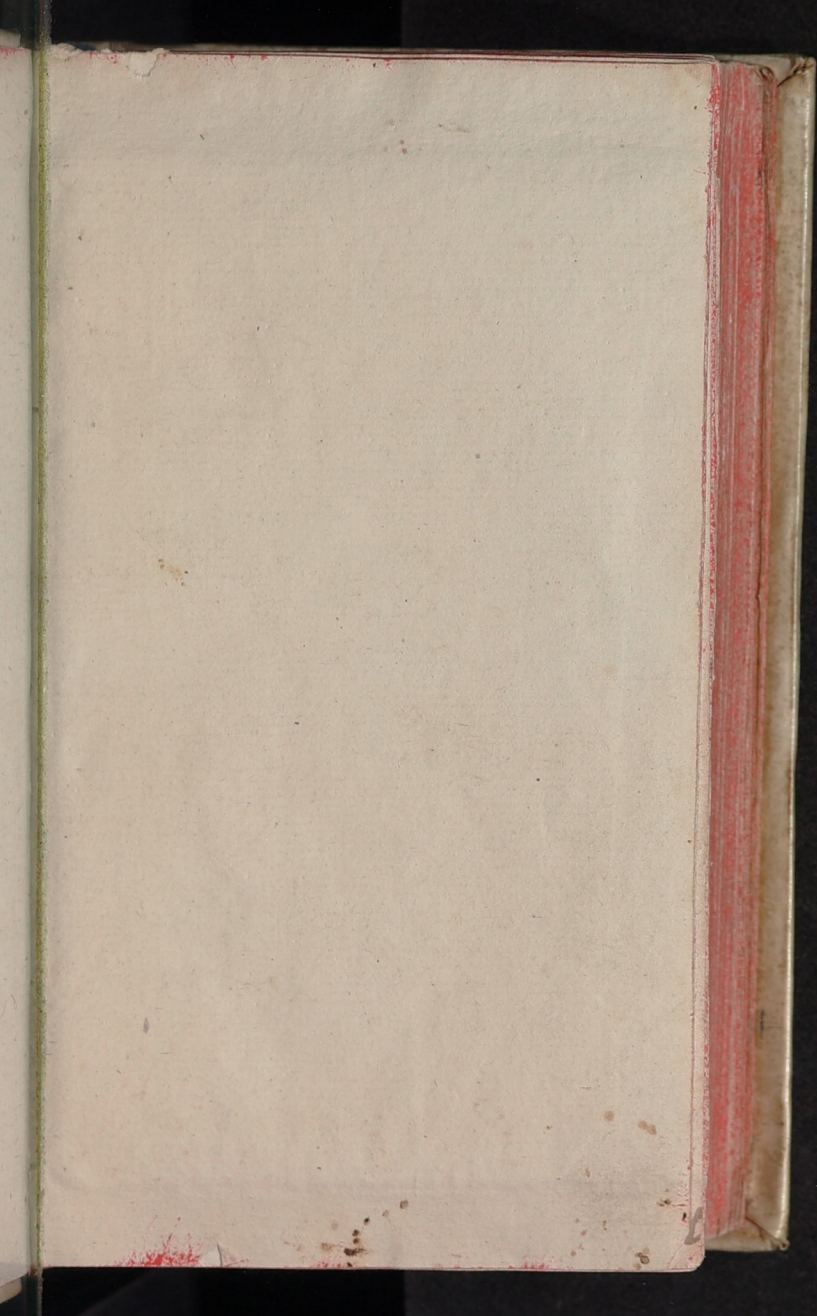


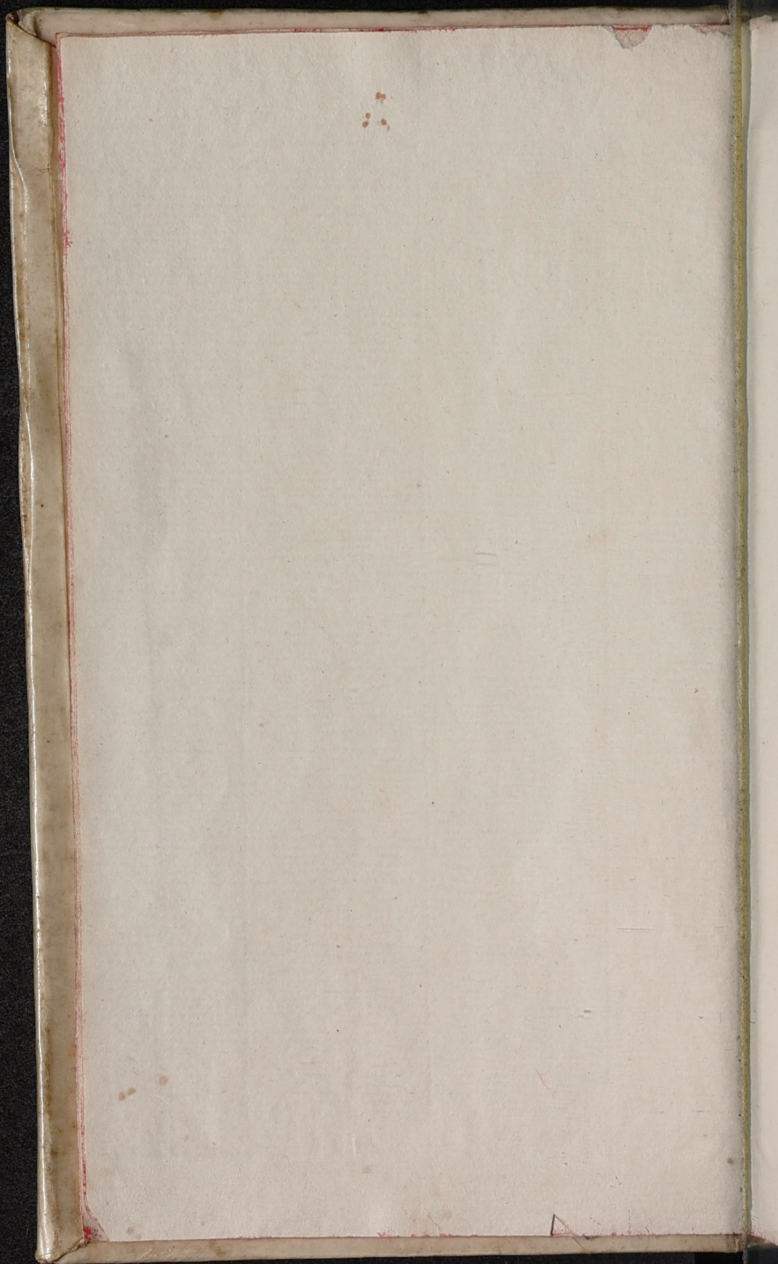


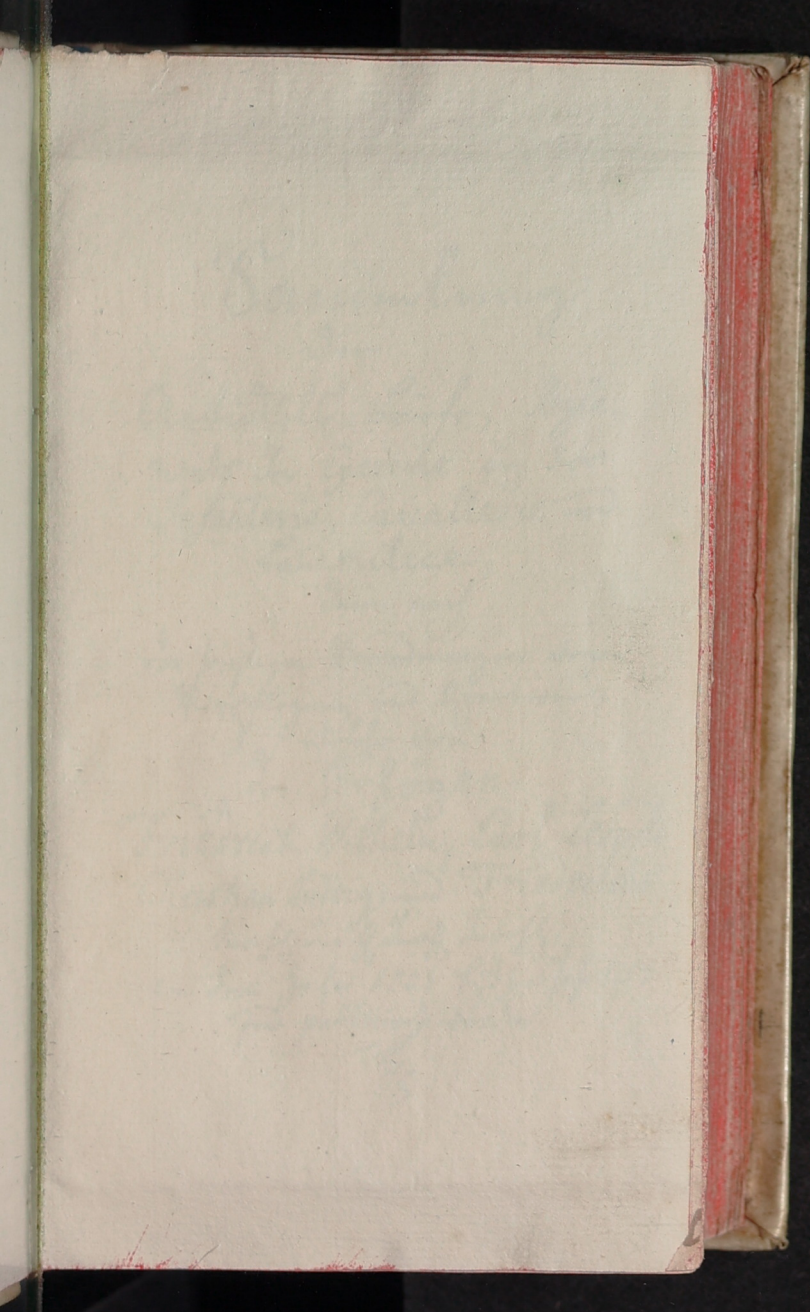
M. l. l.
55

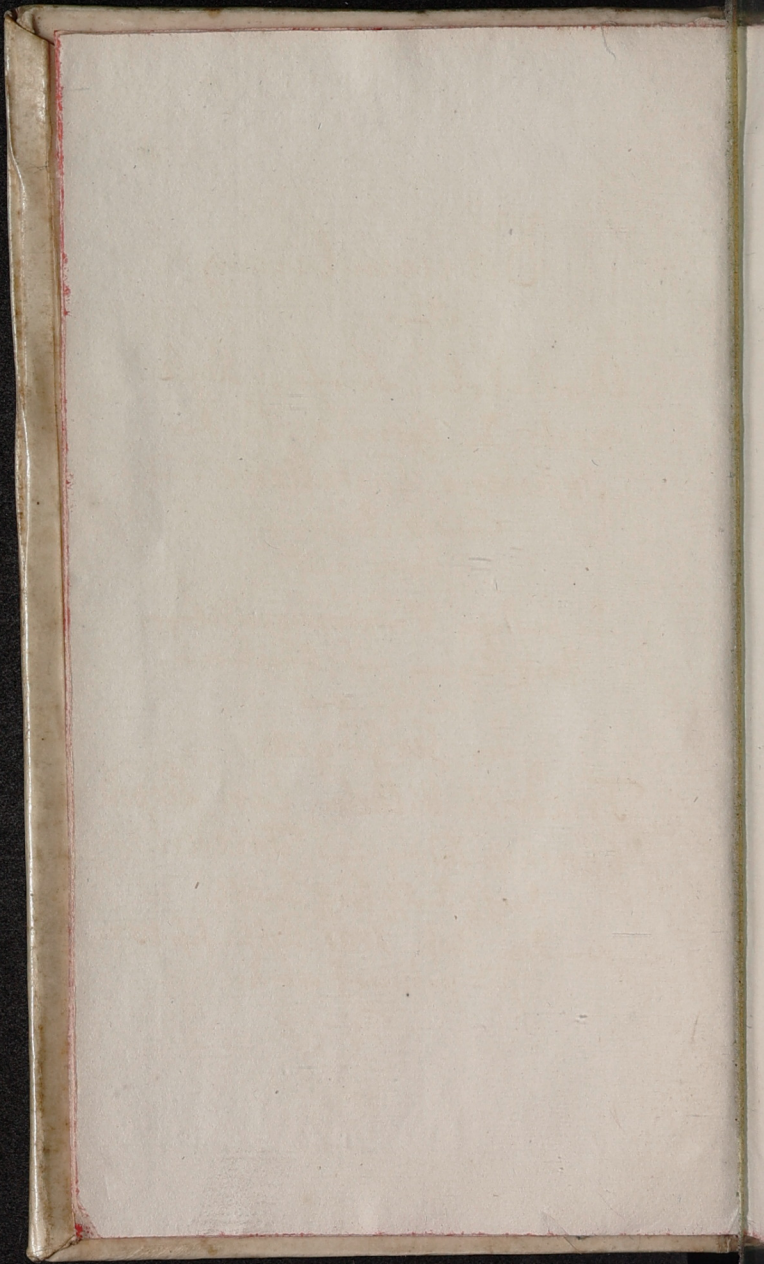












Sammlung

der

Articul. Briefe, Regle-
ments der Exercice der
Infanterie, Cavallerie und
Land-milice,

Samt auf

der sonstigen Anordnungen wegen
Ausföhrung und Quartiere,
welche von

den Herzögen

Friedrich Wilhelm, Carl Leopold
Christian Ludwig und Friederichs

durch Herzog. Herzog. Herzog. Herzog.

von dem Jahr 1701 bis zum Jahr 1757

sind publicirt worden

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Contenta

I. Herzog Friedr. Wilhelms Aus-
kundb. Brief d. d. 30³
Marty 1701.

II. Eiusdem Interims Reglement
worrauf der Milice so wohl
der Marschierung und Quartiere
Salter als auf sonstes zu neu
Salter, Fabr. d. d. 17³ Jan. 1702. Febr.
ist eine Marschierung und Quartier-tabelle.

III. Eiusdem Reglement wegen der
Landmilice mit Ansehung der
Landgriffe. dd. 1³ Marty 1711.

IV. Eiusdem Verordnung an der Brautau
zu abstellung der Befehlers der Chefs
von der Landmilice d. d. 16³ Apr. 1712.

V.

V. Herzog Carl Leopolds Articul.
Brief.

VI. Equid. Exercier-Reglement für die Infanterie.

VII. Equid. Reglement, auf was auch
drei Dragoner so wohl zu Pferd
als zu Fuß exercirt werden
sollen.

VIII. Christian Ludwigs Exercier-
Reglement so wohl zur For-
mierung eines Bataillons, als Ex-
plication der Landgriffe mit
den Esportons, dem Grenade-
raders und Musquetiers, 1748

IX. F. Friedrichs Articul.
Brief d. d. 30^{ten} Sept. 1757.

Von Gottes Gnaden/ Wir
Friedrich Wilhelm/
Herzog zu Mecklenburg/
Fürst zu Wenden/ Schwerin
und Rakeburg/ auch Graff
zu Schwerin/ der Lande
Rostock und Star-
gard Herr.

4



Wüngen Euch ge-
sambten Unseren
Haupt- und Ambt-
Leuten hiemit zu
wissen/ Welcherge-
stalt Uns unsere bey der Land-
Milice bestalte Chefs in Unter-
thänig

thänigkeit klagen angezeigt / daß
verschiedene unter Euch sich un-
ternommen / (1.) denen bey Ihren
Bataillons enrollirten Soldaten /
ohne derselben Vorwissen /
Traw Zetteln zu geben / und sol-
che darauff eigenmächtiger weise
gleich Copuliren zu lassen; Des-
gleichen (2.) ohne derselben Con-
sens, einen Soldaten davon gänz-
lich ab / und an deren stat andere
wieder anzunehmen; Ferner (3.)
die Commandirte nicht nach der
Rolle, sondern vielmehr nach eige-
nem Gefallen zu nehmen / und
dadurch einige enrollirte gar zu
übersehen / und hingegen andere
für Ihren Cameraden gänz un-
verantwortlich zu beschweren;
(4.) Diejenigen Leute / so sich et-
wa im Exerciren gar säumig und
nachlässig bezeigen / auff der
Officiret

Officirer Anzeige und Begehren/
nicht gebührend und wie in Un-
serm publicirten Reglement auß-
drücklich verordnet/ zu bestraf-
fen; Noch (5.) an staat der Al-
ten/ oder sonst nicht woll von
Ihren Steten zu entrahtenden
Haus- Wirthe/ wie imgleichen
der Vacanten oder außgemuster-
ten Mannschafft/ andere junge/
ledige und gesunde Leute/ in de-
ren Plaz wieder zugestellen/ und
also die Compagnien immer Com-
plet zu halten: Wann aber ietzt
bemelte diese Beschwerde obge-
dachtem Unserm Reglement schnur-
stracks entgegen/ und Wir da-
her solche Mißbräuche und Un-
ordnungen gänglich wieder ein-
gestellt wissen wollen; So be-
fehlen Wir Euch/ vorerwehnten
Unseren Haupt- und Ambt- Leu-
) (2 ten

ten/ sambt und sonderß/ hiemit
Gnädigstes Ernstes / daß Ihr
obiges alles/ was wieder Euch/
wie zuvor gemeldet/ klagend an-
geführt worden / nach diesem
unterlassen/ dagegen aber mehr-
besagtem Unserm Reglement,
Ewren Pflichten nach/ Euch ge-
mäß bezeigen / und insonderheit
Unsere Untertbanen jeden Amb-
tes dahin/ daß von Ihnen/ weil
bey Unseren Compagnien Land-
Milice noch sovieler Vacancen, und/
solche zu completiren / in Unseren
Landen überall Gott lob! noch
junge Mannschafft genug ver-
handen ist/ 3. und 3. Wirthe/ Sie
mögen voll oder halbe-Hüfener /
Cossaten oder Einlieger seyn/ zu-
sammen gesezet und der Land-
Milice angewiesen oder benennet
werden/ einen tüchtigen Mann
aus

aus Ihrem Dorffe / oder sonst
in Unseren Landen gebürti-
gen / aber keinen frembden zu-
lauffenden Knecht / und zwar
noch vor einstehenden Pfingsten/
(wiedrigens denen Officirern da-
negst / an staat der Hauß-
Wirthe / einen hierzu capablen Sohn
oder Knecht selbst auffzusuchen
und zu enrolliren / sofort erlau-
bet werden soll) schaffen / und
diese 3. zusammen gesezte Wir-
the / wie obgedacht / auff erhal-
tenem Commando oder bey Ab-
gang eines Kerls / selbigen jeder-
zeit gestellen: Demselben auff so-
viel Tage nothdürfftiges Essen/
und darzu noch täglich einen
Groschen / biß Er an Ort und
Stelle / allwo der Commandirte
seine Verpflegung bekömmt / mit-
geben :

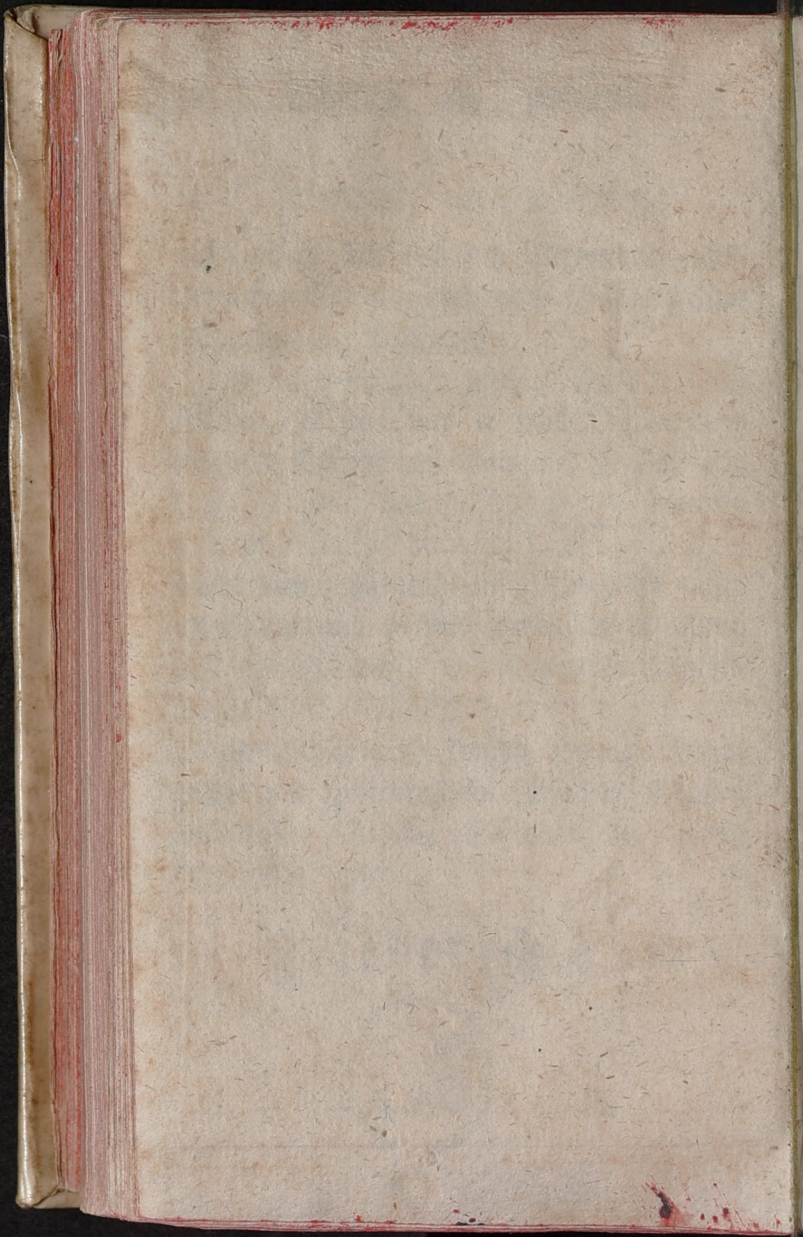
geben: Auch immittelst in Dien-
sten behalten/ und Ihme an sei-
nem Lohn unterdessen nichts ab-
ziehen/ weniger einen andern
Knecht an dessen Stelle anneh-
men/mit Nachdruck anweisen und
hierunter nichts verabsäumen/
solches auch/ bey Vermeidung
Unserer Unnade und willführli-
cher ohnnachlässigen Straffe/
nicht anders halten sollet. Und
als Wir auch endlich mit höch-
stem Mißfallen vernommen/ wie-
daß ekliche unter denen Officirern
sich nicht gescheuet/wieder den auß-
drücklichen Einhalt des §. XVI.
Unserß offtbesagten Reglements,
von denen zur Land-Milice enrollir-
ten Soldaten ungebührlicher wei-
se Geschencke zu nehmen: Wir
aber solches/ schon vorhin verord-
neter

neter maassen / ebenfalls durch-
aus nicht haben wollen / beson-
dern in Krafft dieses / und zwar
ben harter arbitrairen-, auch dem
befinden nach / ohn nachlässiger
Leibes = Straffe / von neuen
ernstlich verbieten: Desgleichen
auch von denen Officirern / Oh-
ne erhaltenen expressen Befehl!
weiter keine Vorspann oder Fuh-
ren im geringsten prætendiren sol-
len; So habt Ihr gleicherge-
stalt hierauff Acht zu geben/ und/
wenn über verhoffen dergleichen
etwa passiren möchte / darüber
alsobald Kundschaft einzuzie-
hen / und sodann selbiges gebüh-
rend anzumelden. Wornach
Ihr Euch / sambt und sonders/
gehors

gehorsamblich zu achten / und
für Ungelegenheit fürzusehen
habt. Datum auff Unser Bes
stung Schwerin den 16. April.
ANNO 1712.

Friedrich Wilhelm.

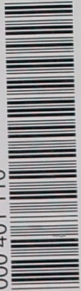




33

LBMV Schwerin

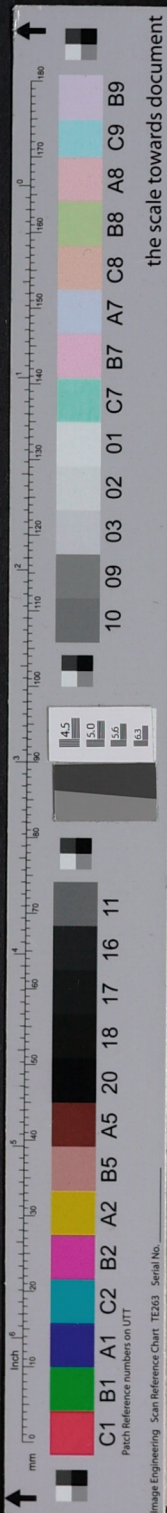
000 401 110



5

Sain
1611
1701

1701



the scale towards document

als durch
en / beson
und zwar
auch dem
nachlässiger
von neuen
Desgleichen
irern / ob
en Befehl!
oder Fuh
tendiren sol
gleicherge
geben/und/
dergleichen
/ darüber
t einzuzie
iges gebüh
Wornach
nd sonderS/
gehors